

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

175 (30.7.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert Vierteljährlich 1.80

Zuferte: Die Beilage 20 Pfg. (Post-Zuferte billiger) die Beilage 40 Pfg. Einzelnummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 275. 23. März 1895 (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Motationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Hiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog. für den literarischen Theil H. Münderpacher. Anstalt in Karlsruhe.

Nr. 175. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Dienstag den 30. Juli 1895.

Telephon-Nr. 86.

Jahrgang

Unserer heutigen Nummer ist die Verloosungsliste Nr. 33 angefügt.

Aus den Aufzeichnungen Gontaut-Birons in Berlin.

In der altbekannten Pariser Revue „Le Correspondant“ veröffentlicht der Herzog von Broglie einen Artikel über „Die Mission des Herrn de Gontaut-Biron in Berlin (1872 bis 1878)“.

Zu seinen Aufzeichnungen hebt er hervor, wie Alle, mit denen ihn in Berlin seine Amtspflichten zusammenführten, die gleiche Begeisterung zeigten, die Würde des Besiegten zu schonen und seine Stellung erträglich zu machen.

des Herrn von Thiers vorbereitet worden war. In der Rede sprach ich von der Sozialität, mit der ich mich bemühen würde, die friedlichen Beziehungen zwischen beiden Völkern wieder anzuknüpfen, und sagte: „Ein Friede mit Ehren ist ein wesentliches Gut für die Völker.“

Nach dem Kaiser ging der Botschafter zur Kaiserin Augusta. Diese war besonders liebenswürdig und lud Gontaut-Biron entgegen der Etiquette sogar zum Sitzen ein. Sie sprach mit ihm von seiner Familie und von seiner Mutter und sagte dann: „Offenbar haben Sie ein Opfer gebracht, als Sie den Berliner Botschafter-Posten annehmen.“

Eines Tages fügte es der Zufall, daß bei einem offiziellen Diner der Botschafter neben den Kanzler zu sitzen kam. Gontaut-Biron beschloß, die Gelegenheit beim Schopfe zu fassen und die Frage der Kriegsgefangenen aufs Tapet zu bringen.

betonte energisch die Nothwendigkeit, die französischen Leiden-schaften im Jügel zu halten“ und durch Beispiele von gerechter Strenge die noch in Frankreich lagernden deutschen Truppen vor den Gefahren zu schützen, denen sie die Verührung mit der Bevölkerung der östlichen Provinzen täglich aussetzte.

Gontaut-Biron behauptet in seinen Aufzeichnungen, in den offiziellen Kreisen Deutschlands habe nach dem Friedens-schluß allgemeines Bedauern geherrscht, daß man zu wenig von Frankreich gefordert, und insbesondere habe die Absicht bestanden, Belfort zu behalten.

Thiers hat im Uebrigen die Wahl des französischen Bot-schafters nach dem Kriege nie zu bereuen gehabt und oft selbst über die Thätigkeit desselben seine Zufriedenheit geäußert.

Die Testamentsklausel.

Von H. Waldemar.

86) „Bewahret ich liebe den Morderdust nicht, den solche alten Scharfeten ansströmen.“ Paula sah sie vorwurfsvoll an. Die Baronesse nannte dies Buch, das Zeugniß gab von dem Heldenthum dieses edlen Geschlechts, dem anzugehören sie als Albrechts Gemahlin sie sich keinen Augenblick bestimmen würde, eine alte Scharfete! Sie fühlte sich verletzt und nahm keinen Anstand, dies Melanie fühlen zu lassen.

Paula war so entrüstet über der Baronesse rückwärts-lose Worte, daß sie jede Zurückhaltung vergaß und rasch erwiderte:

„Diese weise Vorsorge des verstorbenen Grafen verhindert freilich auch, daß Sie Gräfin Berned werden, Baronesse Melanie.“ „Schlange!“ zischte die junge Dame hinter Paula her, welche, das Buch im Stiche lassend, eiligt nach den Gemächern der Gräfin zurückkehrte.

„Nur so nicht, Baron; der Himmel wird ein Ein-sehen haben und sie nicht abruhen, so lange Graf Albrecht fern ist, es wäre mir schrecklich, müßte ich allein an ihrem Sterbelager stehen.“

Die gefürchtete Katastrophe trat nicht ein, freilich war auch der Graf nicht eingetroffen und, wie Paula annehmen mußte, hatte ihr letzter Brief ihn nicht mehr erreicht. Die Gräfin gab zwar in den nächsten Tagen weniger Anlaß zu Besorgniß — obwohl sie ungewöhnlich schwach und elend war — da sie gar nicht mehr von ihrem nahen Ende sprach, sondern sogar mit sichtbarer Freude auf ein Reiseprojekt einging, das Paula vor ihr entrollte.

Badische Chronik.

L. Karlsruhe, 28. Juli. Schreiber dieses besuchte nach langjähriger Abwesenheit seinen Geburtsort Gailingen (N. Konstantz) anlässlich des Festes der Enthüllung und Einweihung des Kriegerdenkmals. Als ich Sonntag den 21. d. M. früh den Ort besichtigte, glaubte ich mich in einer Großstadt zu befinden, Dekorationen, Triumphbögen u. waren in so reichem Maße und in solch imposanter Gestalt vorhanden, wie sie in einem Dorfe noch nie gesehen sein dürften. Das Kriegerdenkmal selbst ist prachtvoll ausgefallen, an der Vorder- d. h. Ostfassade mit Widmung, an der Süd- u. Nordfassade mit den Namen der Krieger mit thätigem Anteil des glorreichen Feldzuges 1870/71, an der Westfassade mit den Namen der nichtkomb. Soldaten versehen. Das Denkmal, welches durch eine wachhabende „Germania“ seinen würdigen Abschluss findet, wurde auf Kosten der Gemeinde durch Herrn Bildhauer Schwab in Kielasingen angeführt. Der Festzug, an welchem viele auswärtige Krieger und andere Vereine mit mehreren Musikkapellen theilnahmen, war großartig arrangirt. An der Spitze die Sprößlinge der 1870/71er, denen Ehrenjungfrauen folgten, dann die Festjubilarer u. s. w. Die Enthüllungsfest wurde durch die beiden Gailingener Gesangsvereine durch ein prachtvolles Lied eröffnet. Es folgte hierauf die würdige Rede des Herrn Bürgermeisters Auer, welche durch Form und Inhalt einen tiefen Eindruck auf die Festtheilnehmer ausübte. Dann folgte die eigentliche Festrede des Herrn Dr. Heilbrunner, Stabsarzt d. Res., eine tiefgedachte oratorische Leistung ersten Ranges. Hierauf ergriff Herr Rothschild, Vorstand des Kriegervereins Gailingen, das Wort, um in längerer Ausführung der Gemeinde und allen Theilnehmern den Dank anzusprechen für die wirklich großartige Ehre der 1870/71er Krieger. Nachdem die Sänge noch ein ergreifendes Lied gesungen, setzte sich der imposante Festzug in Bewegung und fand, nachdem der ganze Ort passiert war, auf dem eigentlichen Festplatze seine Auflösung. Der Festplatz selbst, unter schattigen Bäumen gelegen, war in großartiger, zweckentsprechender Weise angelegt. Hier entfaltete sich nun beim Banke ein lebhaftes munteres Treiben, abwechselnd mit Reden, Gesang, Musik, Toasten u., welche erst in später Nachtstunde ihr Ende fanden. Montag, den 22., war erst recht Festtag für die ganze Gemeinde. Um 9 Uhr begann der Fröhlichkeit und dauerte unter launigen Reden, Gesängen und Toasten bis 1 Uhr. Nachmittags versammelte sich die ganze Gemeinde, Groß und Klein, Jung und Alt Reich und Arm, Alles in fröhlichster Stimmung bei freiem Trunk.

Sandhausen (N. Heidelberg), 28. Juli. Unsere Frucht- ernte ist fast vollständig unter Dach gebracht. Qualität und Quantität der Getreidearten befriedigen sehr wenig, besonders fällt der Spelz nach jeder Richtung gering aus. Unsere Hopfen- felder lassen heuer viel zu wünschen übrig; nur einzelne Hopfengelände sind schön, andere sind gering und viele sehr schlecht. Man verspricht sich im Allgemeinen den halben Ertrag vom vorigen Jahre. Wenn jedoch die trockene Witterung noch länger anhält, so wird das Erträgnis weit geringer ausfallen, als sich nach dem jetzigen Stand der Hopfengelände annehmen läßt; denn schon zeigt sich an vielen Hopfengärten der Kupferbrand. Die Tabakpflanzen dagegen stehen ausgezeichnet und versprechen bis jetzt einen guten Ertrag. Dagegen gehen die Futtergewächse im Wachsthum zurück, und auch die Kartoffelgelände verlieren allgemach ihre bis herige Ueppigkeit. Ein durchweicher Regen wäre nunmehr höchst wünschlich.

K. Heiligkreuzsteinach, 28. Juli. Bei der heutigen Bürgermeisterversammlung wurde für Altbürgermeister Hertel, der auf eine Wiederwahl verzichtet hatte, Kaufmann Ficker als Bürgermeister mit 26 von 29 Stimmen gewählt.

Freiburg, 28. Juli. Heute Morgen fanden sich Gäste aus der Schweiz in Gemeinschaft mit dem „Basler Musikverein“, 36 Mann in Uniform, mittelst Sonderzug hier ein. Vormittags Konzert der letztere in Sinners Biergarten und Nachmittags wurde von demselben ein großes Konzert am Waldsee gegeben. Beide musikalische Unterhaltungen erfreuten sich einer größeren Theilnahme seitens des Publikums. Zwischen den Schweizern und speziell Freiburgern gewinnt überhaupt ein freundschaftliches Verhältnis immer mehr Boden. Die Schweizer finden jederzeit hier eine freundliche Aufnahme, sowohl seitens der Stadt wie der Bevölkerung und umgekehrt haben ähnliche Veranlassungen gleiche Beweise geliefert. Abends gegen 9 Uhr verließen unsere Nachbarn wieder den deutschen Boden und wir sind überzeugt, freundliche Erinnerungen im Herzen tragend.

E. Freiburg, 29. Juli. Der Gebührentarif der hiesigen Allgemeinen Arbeits-Nachweis-Anstalt erfährt abermals eine Aenderung bezw. Reduzierung und zwar hinsichtlich der auswärtigen Arbeitgeber, deren Gebührensatz nach dem revidirten Tarif vom 1. Juni ds. Jrs. bereits auf 40 Pfg. herabgesetzt worden war. Vom 1. August ds. Jrs. ab werden nun diese Gebühren noch weiter ermäßigt, indem von hiesigen wie auswärtigen Arbeitgebern für gewerbliche und landwirtschaftliche Dienstboten bezw. Arbeiter und Beherlinge nur noch 20 Pfg. erhoben werden, wobei für Anträge von auswärtig noch 10 Pfg. Porto zu entrichten sind.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juli.

Uraub. Seine Excellenz der Minister des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Herr von Brauer, hat gestern einen ihm von S. A. H. dem Großherzog bewilligten Urlaub angetreten und die Stadt verlassen. (R. 3.)

Stadtverordnetenwahl. Der Bürgerauschuss wählte heute als Stadtverordnete die Herren Robert Herter, Hofkammermeister, mit 71, und Josef Deuchert, Seifenfabrikant, mit 73 Stimmen.

Für die Kanalisation des Neugrabens bewilligte der Bürgerauschuss in hiesiger Sitzung 200,000 M.

Von der Technischen Hochschule. In der Abtheilung für Architektur der Technischen Hochschule dahier fand in den Tagen vom 24. bis 26. Juli die jährliche Wettbewerbsausstellung die goldene Preismedaille statt. Als Aufgabe war ein Entwurf für ein Abgeordnetenhaus gestellt. Unter zehn Theilnehmern erhielt Lt. „Krlr. 3.“ Herr Wilhelm Magena u aus Offenburg die Medaille, während dem Herrn Heinrich Jennes aus Cleve eine schriftliche Anerkennung zugesprochen wurde.

Im Karlsruher Kunstverein sind neu zugegangen: Kindergarten, von Aug. S. Pinte in Berlin. Frühling (Gouache), von demselben. Herbst, von demselben. Germanische Rundschäfer, von J. Gehrdts in Düsseldorf. Zwei Stillleben, von Mathilde Borgardt in Düsseldorf.

Widersehligkeit. Gestern Nachmittag sperrte eine Anzahl Burschen in der Kronenstr. wo der Verkehr sehr stark war, den Gehweg und dadurch den öffentlichen Verkehr so sehr, daß sie von einem Schutzmänn aufgefördert werden mußten, die Passage frei zu machen. Dies thaten auch alle bis auf einen Maurer aus Jöhlingen, der den Schutzmänn hinstellte und anrempelte und, trotzdem der Schutzmänn fortging, ihm nachfolgte, seine Hänfellein forttrieb und damit den Schutzmänn veranlaßte, daß er zur Verhaftung schritt. Seiner Verhaftung jedoch widersetzte sich der Maurer und faßte den Schutzmänn am Hals fest, daß der Beamte genöthigt war, von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Der Verhaftete konnte nur mit vieler Mühe in das städtische Krankenhaus, wo er verbanden wurde, und dann in das neue Amtsgefängnis verbracht werden.

Diebstahl. Einem Kassier in der Zähringerstr. wurden am 24. d. Mts. aus unverschlossener Wohnung und verschlossenem Kasten, das vermuthlich mit Nachschlüssel geöffnet worden ist, 35 M. baar entwendet. — Im Verlauf der letzten zwei Wochen wurden einem Kaufmann in der Kronenstr. aus unverschlossenem Laden nach und nach mehrere Stück Stoff, Schmuckgegenstände und sonstige Artikel im Gesamtwert von 60 M. von einer Dienstmagd des Beschädigten gestohlen. Die Sachen wurden bei ihr gefunden, worauf sie verhaftet wurde.

Diebstahl. In der Steinstr. wurden in der Zeit vom 24. v. M. eine Frau aus unverschlossener Wohnung und unverschlossenem Sekretär 30 M. entwendet, was jetzt erst zur Anzeige gebracht wurde.

Verhaftet wurden ein Tagelöhner aus Konstantz und ein Hausbursche aus Bilzingsleben, welche beide wegen Diebstahls verfolgt wurden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Bayreuth, 28. Juli. Der jugendliche Komponist Philipp Wade aus Karlsruhe erhielt von Frau Cosima Wagner die ehrenvolle Einladung, auf 6 Wochen bei den vorläufigen Proben zu den nächstjährigen Festspielen als Kapellmeister hier mitzuwirken, — eine Nachricht, welche die dortigen Freunde des jungen Künstlers mit Recht interessieren dürfte. — Den Erben Richard Wagners wurde an Entenliem für die Wagner-Aufführungen in Frankreich im abgelaufenen ersten Halbjahr 1895 die Summe von 100,000 Fr. ausbezahlt.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 29. Juli. Die Vertreter deutscher Innungsverbände traten heute Vormittag hier zu einer vertraulichen Berathung zusammen. Von der Regierung waren erschienen: Geheimer Regierungsrath Wilhelm vom Reichsamt des Innern und Ober-Reg.-Rath Dr. Siebert vom Handels-Ministerium. Die Regierung hat der Konferenz eine Vorlage unterbreitet, welche sich mit der Organisation des Handwerkerstandes, dem Lehrlingswesen, den Handwerkerkammern und dem Meisterittel beschäftigt. Die Frage der Befähigungs-Nachweise kommt nicht in Betracht. Die Verhandlungen dürften 3 Tage dauern und die Vorlage selbst alsdann nach unwesentlichen Aenderungen Annahme finden.

Berlin, 29. Juli. Die neue Expedition nach Kaiser Wilhelms-Land dürfte unter Führung von Dr. Lauerbach und Tappenbach im September aufbrechen; sie beabsichtigt zunächst den Gogolfluß hinauf zu ziehen und dann den Weg nach Südpol einzuschlagen.

Berlin, 29. Juli. Kaiser Wilhelm ist heute Vormittag 9 Uhr im Neuen Palais zu Potsdam angekommen.

Hamburg, 29. Juli. Drei Jünger Feuerwehrgelag es, bei den Gebäuden der Export-Sprittlager-Aktiengesellschaft (vorm. Nagel, auf dem Steinwerder am linken Elbufer gelegen), welche schon seit Mitternacht in hellen Flammen standen, das Feuer zu lokalisieren. Ein Wächter soll bei dem Brand umgekommen sein. Der Schaden beträgt weit über eine Million.

Münster, 29. Juli. Als heute Morgen 10 Uhr ein Kaufmannslehrling das Gebäude der Reichsbank betrat, wurde er von einem Unbekannten mit einem Hammer niedergeschlagen und eines Beutels mit 9000 M. beraubt.

Stuttgart, 29. Juli. Die kaiserlichen Prinzen trafen gestern Abend von Sigmaringen kommend hier ein, übernachteten im Sonderzug und fuhren früh 7.53 Uhr nach Nürnberg weiter.

Rom, 29. Juli. In ministeriellen Kreisen wird berichtet, Minister Calonda werde in der Kammer verlangen, daß die Verlegung Giolittis in den Anklagezustand genehmigt werde. Er, der Minister, werde der Kammer die betreffenden Dokumente des Prozesses

zugehen lassen. Man erwartet eine aufregende Sitzung.

Sofia, 29. Juli. Anlässlich des gestrigen Traxergottesdienstes hielt vor dem Palais des Fürsten Ferdinand ein Anhänger Karawelows eine aufregende Rede, in welcher er gegen den Fürsten auftrat und zur Revolution aufforderte. Er verlangte, daß Bulgarien für die unterdrückten makedonischen Brüder eintrete. Die Furcht vor den auswärtigen Mächten müsse bei Seite gesetzt werden. Jeder echte Bulgare müsse sein Leben für die Makedonier in die Schanzen schlagen.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschließungen: 27. Juli. Georg Fuchs von Obermarschal, Bierbrauer hier, mit Katharine Braun von Stadelhofen. — Max Bipp von hier, Steinbruder hier, mit Anna Fischer von Stuttgart. — Wilhelm Schäfer von Obermühlbach, Schmied hier, mit Wilhelmin Meyer von Galmbach. — Georg Kessel von Neckarjimmern, Lokomotivheizer in Mannheim, mit Wilhelmine Appel von Mosbach. — Rudolf Deß von Eich, Maschinenführer hier, mit Friederike Hoffmann von hier. — Adolf Dröbel von Oberndorf, Ingenieur hier, mit Karoline Ulrich von Moos. — Servas Krumhart von Schutterwald, Gypfer hier, mit Louise Nödel Wittwe von Mannheim. — Georg Glod von hier, Photograph in Wetzburg, mit Margarethe Vollhardt von hier. — Alfred Maul von Michelstadt, großh. Direktor hier, mit Friederike Say von Heidelberg.

Todesfälle: 26. Juli. Wilhelm, 4 Monate 16 Tage alt, Vater Josef Steulle, Zimmermann. — Karl Linnert, Schneider, ein Gemann, 64 Jahre alt. — Frieda, 2 Monate 15 Tage alt, Vater Albert Plapp, Kutcher. — Franz, 5 Monate 12 Tage alt, Vater Anton Schmidt, Tagelöhner. 27. Theresia, 3 Monate 21 Tage alt, Vater Heinrich Fittler, Fabrikarbeiter.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).

Deherr. Kreditaktien	338 3/4	Ägypter	104.—
Deherr. Staatsb.-A.	362 1/2	Ungar.	103.60
Lombarden	96 1/2	Disconto Com.-A.	218.90
3% Portug. St.-Anl.	26.80	Gotthardbahn-A.	184.20

Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)

Wechsel Amsterdam	168.61	4% Bad. St.-Obl. i. G.	104.40
London	20.437	4% i. M.	105.30
Paris	80.92	5% Griech. E. M.	32.20
Wien	168.25	4% Monopol.	36.56
Privatdisconto	1 1/2	5% Italien. Rente	88.90
Napoleons	16.24	4% Desf. Goldrente	103.80
4% Deutsche Reichsbank	105.70	4 1/2% Silberrente	85.35
3% „	99.80	5% 1868er Loose	133.70
4% Preuß. Consols	105.70	4 1/2% Portugiesen	41.10
		11. Orientanleihe	68.—

Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)

4% Spanische Egt.	65.50	Staatsbahn	365.—
5% Goldrente	101.50	Stbatalaktien	253 1/2
1% Zuck. Obl. D.	25.52	Schweizer Nordostb.-A.	142.—
4% Ungarn	103.60	Mittelmeer	94.—
5% Arg. -tiner	56.40	Meridional	128.—
6% Mexikaner	91.90	Badische Zuckerfabrik	62.90
Preuss. Handelsgef.-Akt.	158.20	Nordb. Lloyd	105.20
Darmstädter Bank	155.80	Nachbörse.	
Deutsche Bank	184.70	Deff. Kredit-Akt.	338 3/4
Disconto-Commanbit	218.40	Disconto-Commanbit	218.60
Dresdener	162.90	Staatsbahn	362 1/2
Deherr. Länderbank	235 1/2	Lombarden	96 1/2
Credit	338 3/4	Tendenz: fest.	
Hessische Ludwigsb.	119.—	Außen	219.20
Lombarden	96 1/2		

Berlin (Anfangskurse).

Kreditaktien	250.40	Russische Noten	219.20
Disconto-Commanbit	219.20	Laurahütte	136.80
Staatsbahn	182.70	Harpener	156.90
Lombarden	47.10		

Berlin (Schlußkurse).

Kreditaktien	250.10	Selbstkürdener Bergwerk	173.40
Disconto-Commanbit	218.90	Laurahütte	137.—
Lombarden	47.20	Harpener	155.60
Russische Noten	219.20	Privatdisconto	1 1/2
Bochumer Gußstahl	159.20		

Paris.

3% Rente	101.95	3% Portugiesen	26 1/2
Spanier	65 3/4	Banque Ottoman.	707.—
Türken	25.67	Mio Tinto	485.—

Ein große Erfrischung und Erquickung ist es, sich in der heißen Jahreszeit, in welcher die Hautthätigkeit an sich eine besonders große aber nach körperlichen Anstrengungen eine noch wesentlich erhöhte ist, zum Waschen der Haut Myrrholin-Seife zu bedienen, welche durch die

Eine große Erfrischung

von der Wissenschaft anerkannten hervorragenden kosmetischen und hygienischen Eigenschaften des Myrrholins ein sehr wohlthunendes, höchst angenehmes Gefühl erzeugt und so für die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut Dienste leistet, wie sie nach den maßgebenden Urtheilen der Aerzte keine andere Toiletteseife zu leisten vermag.

Die Patent-Myrrholin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken u. s. w. erhältlich und muß jedes Stück die Patent-Nummer 63592 tragen.

Bürger-Gesellschaft.
 (Verein zur Förderung und
 Hebung der Interessen in der
 Südstadt.)
 Unsere verehrlichen Mitglieder sind
 auf den morgigen **Dienstag Abend**
 im Vereinslokal (Nebensaal der
 Reichshallen) stattfindenden
Vereins-Abend
 mit Besprechungen u. zur zahlreichen
 Beteiligung freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
 NB. Beim Vereinslokal ist eine
 Kegelbahn zur Benützung der Mit-
 glieder. 13988

Verein für **Hamburg**
 Handlungs-
 Comitis von
 1858.
Bezirk Karlsruhe.
 Regelmäßige Zusammenkunft
 jeden Dienstag Abend 8 1/2 Uhr
 in der „Puppenfee“, Bittel und
 Gerrenstrassen-Ecke.

**Ausfallbatterie
 und Batterie Faber.**
 Allesten Kanoniere, welche während
 des Feldzugs in meiner Korporal-
 schaft waren, finden während den
 Festtagen hier bei mir freundl. Auf-
 nahme. Postkarte erwünscht. 10865
E. Blum, Kanininfregementier,
 Karlsruhe, Ruffenstr. 16.

PATENTE
 besorgen und verwerthen
Dr. Häberlein & Co.
 Berlin N.W., Karlstr. 7.
 Brochüre gratis und franko.

Neueit — Uhren,
 Uhren, 14 Karat., vergolbet mit
 Sprungedel, nicht zu unterscheiden
 von echt goldenen Uhren, versendet
 per Nachnahme von 25 M. Prämirt
 Chicago. Sehr guter Gang.
S. Müller, Scheffelstraße 50,
 3.2 Karlsruhe, Baden. 10490
 Katalog mit vielen Anerkenn. grat.

Hummel
 Fahrräder
 Fabrik, Stuttgart, gegr. 1880.
 Anekdote: SINGER-FÄDER.
 9978.10.5

**Gummi-
 Waaren.** Bedarfs-
 Artikel
 3. Gesundheitspflege versend.
Gust. Graf, Leipzig. Ausführl.
 Preisliste g. Freicoub. m. begehrt. Nr.

Schinken.
 Feine geräuch. Schinken, 4 bis
 8 Pfund schwer, versende zu 65 Pf.
 per Pfund; bei Zentner-Abnahme
 60 Pf. gegen Nachnahme. Garantie
 für gute Waare. 10114.5.5
Ph. Stoeckicht, Bonn.

Gurken.
 Schöne grüne Einmachgurken per
 Hundert 3 Mk., Schälgurken per
 Hundert 3 M. 50 Pf. liefert
Ad. Rhein, Seppenheim a. d. B.
 Bahnhofsstraße. 10768.3.3

Haus
 zum Alleinbewohnen.
 Ein prächtig ausgestattetes
 Herrschaftshaus, in freier gesunder
 Lage, zum Alleinbewohnen, wie
 auch für 2 Familien eingerichtet,
 mit 15 schönen Wohnräumen, wie
 auch Bad, Terrasse, Wintergarten
 u. und allem nötigen Zugbehör.
 nebst einem schön angelegten Obst-
 und Biergarten, alles ganz neu
 und sofort bezugsbar, ist um ver-
 hältnismäßig billigen Preis zu
 verkaufen. 10204.6.9
 Alles Nähere bei **H. Renz,**
 Girschtstraße 71, 1. Stof.

Ein Flügel,
 sehr gut erhalten, für eine Wirtschaft
 oder Verein, ist umgangshalber äußerst
 billig zu verkaufen. 3.3
 Offerten unter Nr. 10749 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Codes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch
 mit, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Hauptlehrer Mittelberger Ww.,
Thekla, geb. Welter,
 gestern Abend 11 Uhr im 80. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Emma Lattner, geb. Mittelberger,
Franz Lattner.
 Karlsruhe-Mühlburg, den 29. Juli 1895.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 30. Juli, Nachmittags
 6 Uhr, vom Trauerhause Hardstraße 27 aus statt. 10875

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher und auf-
 richtiger Theilnahme an unserem schweren Ver-
 luste, sowie für die reichen Blumen Spenden und
 die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte
 sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
Familie Burkart.
 Karlsruhe, den 29. Juli 1895. 10951

**Adolf Honsel's
 Wäsche-Geschäft**
 befindet sich jetzt 10944.2.1
25 Kronenstrasse 25,
 1 Treppe. 1 Treppe.

Hôtel Germania.
 Pension und Weinstaurant.
Baden-Baden,
 vis-à-vis der prot. Kirche.
 Gutes bürgerliches Gasthaus. Grosse hübsche Räume. Vorzügliche
 reine bad. Weine. Gute Küche. Einzeltisch. Aufmerksame Bedienung.
 Civile Preise. — Dem tit. Publikum bestens empfohlen. 10673.3.2
Eröffnung 1. August.
 Der Besitzer: **Wilh. Krüger.**
 1000 M. u. M. 1000 M. u. M.
 Route Kanton
 Landquart-Davos. Graubünden.

SEEWIS
 Altrenommirter Luftkurort.
Hotel und Pension Scesaplana.
 Saison Mai-Oktober.
 Reizender Aufenthalt. Mäßige Preise. Prospekte und Broschüren gratis.
 3377.10.10 **Familie Seiler.**

Klaviere und Pianinos,
 gut instandgesetzt, zu den billigen Preisen von
M. 50, 110, 150, 330, 350
 abzugeben.
 Ferner empfehle ein ganz neues kreuz-
 saittiges schwarzes
Pianino,
 sehr solides Fabrikat, schöner Ton, zum aussergewöhnl.
 billigen Preis von **M. 380.** 10840.3.2
L. Hack, Pianolager,
 Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Tr.

Aufforderung.
 Derjenige, der einen weißen Spizer
 in den letzten Tagen angelauft hat,
 wird ersucht, seine Adresse sowie die-
 jenige des Verkäufers Werderstraße 87,
 d. St. gelangen zu lassen, andernfalls
 gerichtl. Anzeige erstattet wird. 10935

Erklärung.
 Die Aussagen, welche ich gegen
Leopold Schätle von Dulsach gemacht
 habe, nehme ich als unnothig zurück.
 Dulsach, den 29. Juli 1895.
 10939 **B. Bohner.**

An die ehemaligen 113er!
 Die früheren Angehörigen obigen Regiments werden ersucht,
 zu einer Besprechung wegen des
bevorstehenden Landeskriegerfestes
 auf **Dienstag Abend den 30. Juli** in der **Restauration**
 zu den **Vier Jahreszeiten** recht zahlreich zu erscheinen.
 10953 **Mehrere Kameraden.**

Kriegerfest!
 Während des Festzuges sind im **Wiener**
Café Central (Englischer Hof), Marktplatz,
 reservirte Plätze à 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.
 zu haben. 10930.2.1
M. Schmeidler, Cafétier.

Gehres & Schmidt,
 Kaiserstrasse 126 (Telephon 200),
 Adlerstrasse 1a,
 Lager: Kriegstr. 2a und Maxau a. Rh.,
 empfehlen zu **Sommer-Preisen** ab soeben in **Maxau** ein-
 getroffen. 10827.2.1
Schiffsladung Ruhr-Fettschrot-,
Nuss- und Schmiedekohlen, Ia. Qualität,
 ferner vorzügliche Magerwürfelkohlen (Anthracit).
 Qualität unerreicht.
 von **Bonne Espérance Herstal.** Hier nur bei uns erhältlich.
 Coaks, Brennholz, Holzkohlen, Brikets, Gesundheitsbügel-Brikets
 (5 Kilo Mk. 1.50) sowie trockenes, tanneses Bündelholz.

Schreiner-Gesuch.
 Zwei Schreiner auf Möbel können
 sofort eintreten. 10931.2.1
 Schützenstraße 60.
Tapezier-Gehilfen-Gesuch.
 1 tüchtiger, selbstständiger Polsterer
 findet sofortige Beschäftigung bei
 10877 **Seiffert, Leopoldstr. 15.**

Sanitäts-Bazar
J. B. Fischer, Frankfurt a. Main 68,
 versendet Preisverzeichnis über Ia.
 Gummi-Waaren gegen 10 Pf. Marke.
G in braver christlicher Mann,
 verheirathet, zur Zeit in
 Noth gerathen, bittet wohl-
 thätige, edle Menschen um
 ein Darlehen von 100 Mark gegen
 monatliche Abzahlung. Zu erfragen
 unter Nr. 10932 in der Expedition
 der „Bad. Presse“. 2.1

Möbel zu verkaufen
 Kapellenstraße 16, 2. Stod: 1 schöner
 polirter Brodschrank, dreitheilig,
 1 Schifffoniere zum abschlagen, 1
 Kameeltaschendivan, 1 Waschkommode
 mit Marmor, 1 franz. Bett mit hohen
 Kopfputz und Rosk, 1 Kleiderschrank.
 Ein wenig gebrauchtes starkes engl.
Dreirad
 ist billig zu verkaufen. 10830.3.2
Karlstraße 36, 2. Stod.

Pferde-Verkauf.
 10jährige ungarische
 Stute, fromm, gut im
 Fahren, zur Zucht sehr
 geeignet, wird billig
 verkauft. 10815.3.2
 Zu erf. Blumenstraße 27, Karlsruhe.
 Ein wenig gebrauchtes starkes engl.
Dreirad
 ist billig zu verkaufen. 10830.3.2
Karlstraße 36, 2. Stod.

Handwagen,
 ein zweirädriger, mit Kasten, ist billig
 zu verkaufen. 10930
 Näheres Westendstraße 41.

Bledhner-Gesuch.
 Tüchtige, solide finden dauernde
 Arbeit. Zu erfragen in der Exped.
 der „Bad. Presse“ unter Nr. 10825. 2.2
 Jeder Stellenfuchende sende nur
 seine Adr. Große Stellenwahl er-
 halt. Sie sof. **Courier, Berlin-Westend.**

**Modistin-
 Gesuch.**
 Eine tüchtige, selbst-
 ständige Modistin für
 guten Mittelgenre nach
 auswärts gesucht;
 dauernde Stelle, guter
 Gehalt gesichert. Offerten
 besördert unt. Nr. 10872
 die Expedition der „Bad.
 Presse“. 2.1

Maschinen-Gesuch.
 Ein junger
Maschinen-Techniker
 mit Werkstättenpraxis und technischer
 Schulbildung sucht Dienststellung im
 Bureau oder Werkstätte.
 Offert. unter A. G. 10795 an die
 Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Maschinist,
 gelernter Schmied, verheirathet, zwer-
 lässig und selbständig, auch etwas mit
 elektrischen Anlagen vertraut, sucht
 alsbald Stellung. Der Eintritt könnte
 sofort erfolgen. Offert. unter F. G.
 Nr. 10769 sind an die Exped. der
 „Bad. Presse“ einzulenden. 3.2

Wohnung zu vermieten.
 Wegen Todesfall ist in meinem
 Nebenbau eine schöne sommerliche
 Wohnung von 5 Zimmern, Küche,
 Keller, Speicher, Waschhaus u. auf
 23. Oktober zu vermieten.
Karl Steinle, Untere Mühle,
 10842.2.2 **Durlach.**

Wohnung zu vermieten.
 Ein großes, gut möblirtes Zimmer
 ist sogleich oder später billig zu
 vermieten. Ludwigsplatz 40a,
 3 Treppen hoch, gegenüber dem
 Krotobil. 10933

**Gesucht zwei fein möblirte
 Zimmer** für Mutter und Tochter
 in der Nähe des Werderplatzes vom
 10. August ab auf ca. 14 Tage.
 Off. erb. an **Frau Imberg Wwe.,**
 Werderstraße 36, 2. St. 10844.3.3

